



# JEAN LEHMANN

## Engadin. Hobby. Leidenschaft. Maler.

Die Fundaziun Capauliana freut sich eine ganz besondere Ausstellung über das Leben und Schaffen des Künstlers Jean Lehmann zu präsentieren. Der leidenschaftliche Maler, begeisterte Alpinist und Eislauflehrer, schuf in seinen Werken ein einmaliges Zusammenspiel dieser Hobbys mit der imposanten Kulisse des Engadins. In Zusammenarbeit mit der Enkelin des Malers konnte eine Werkauswahl getroffen werden, die einen ganz besonderen Blick auf das Schaffen des Malers wirft, der ein Zeitgenosse Alberto Giacomettis und Cuno Amiets war und viele Jahre in St Moritz lebte und arbeitete.



Inspiriert durch die Menschen, die Landschaft und die vielfältige Natur des Engadins, verlieh Jean Lehmann seinen Werken durch seine kräftige Farbgebung eine ganz besondere Intensität.

Die Ausstellung ist Jean Lehmanns' Zeit im Engadin gewidmet wo er zehn Jahre lebte und arbeitete (1912 - 1922 ) und in die Region er Zeit seines Lebens zurückkehrte. Wie für viele andere Künstler war auch für Jean Lehmann die metaphysische Landschaft mit ihrem besonderen Licht eine Quelle der Inspiration. Die moderat expressiven Ölbilder zeigen die Landschaft in einer intensiven Farbigkeit in denen sich ein dynamischer Pinselduktus manifestiert. Jean Lehmann richtete seinen Blick jedoch nicht nur auf diese stimmungsgeladenen Sujets in Form von Panoramaansichten, sondern legte gleichermassen Wert auf Details, wie einen einzelnen Kahn am Ufer des Silvaplanasees oder einem einsamen Menschen der sich seinen Weg vom Brunnen durch die kalte Winterlandschaft bahnt. Der Silvaplanasee, eingebettet in seiner idyllischen Umgebung, faszinierten ihn mitunter, weil es im Winter sein Arbeitsplatz war. Basierend auf der leuchtenden Farbgebung und dem Wechselspiel des Lichts gelingt Jean Lehmann jedes einzelne Bild in einen magischen Ort zu entrücken, das den Betrachter durch seine klassische Ausgewogenheit der Gesamtkomposition unweigerlich in seinen Bann zu ziehen vermag. Seine Werke besitzen ein Vielfältiges Oeuvre, der Malstil ist geprägt von einem Expressionistischen bis hin zu einem Naturalistischen. Stets folgt er in seiner Malerei einem strengen Schwerpunkt, auch wenn die Züge manchmal aufgrund der brennenden Farbgebung leicht überakzentuiert wirken. Dem Gegenüber stehen seine Portraits, gekennzeichnet durch einen reduzierten Pinselduktus mit welchem er die seelischen Grundelemente zu vereinfachen scheint.

Die Werke Jean Lehmanns' repräsentieren noch heute das Ausnahmetalent dieses Künstlers, die zugleich ergreifend wirken und eine ganz eigene Ausstrahlung inne haben.



## Biographie

<p>Ausstellungszeitraum: 24. September - 12. November 2016</p> <p>in der Fundaziun Capauliana Rheinfelsstrasse 1 7000 Chur</p> <p>Tel: +41 (0)81 284 02 02</p> <p><a href="mailto:info@capauliana.ch">info@capauliana.ch</a></p> <p>Führungen:</p> <p>Freitag, 30. April 17.30 - 18.30 Uhr</p> <p>Montag, 09. Mai 17.30 - 18.30 Uhr</p> <p>Freitag, 07. Oktober 17.30 - 18.30 Uhr</p> <p>Freitag, 28. Oktober 17.30 - 18.30 Uhr</p> <p>Preis pro Führung:</p> <p>Erwachsene: 8.- CHF</p> <p>Schüler, Studenten, Rentner, AHV/IV: 5.- CHF</p> <p>Kinder bis 12 Jahren: Eintritt frei</p> <p>Weitere Führungen auf Anfrage</p>	<p>1885            *12. Mai in Dagmersellen, Kanton Luzern</p> <p>1900 - 1905    Hotelfach, Handelsschule und Besuch des Zeichenunterrichts an der Kunstgewerbeschule, Luzern</p> <p>1907            Studium der Künste mit Auslandsaufenthalt an der Accademia di Belle Arte, Venedig</p> <p>1910            Studium Gebrauchsgraphik an der Akademie der Künste, München</p> <p>1912 - 1922    Lebensstation St. Moritz, im Winter arbeitete er als Eiskunstlauflehrer</p> <p>1912 - 1918    Ausstellungen im Gemeindesaal St. Moritz mit Künstlern wie Christian Conradin, Giovanni Giacometti, Augusto Giacometti, Carl von Salis, Edgar Vital, Gottardo Segantini</p> <p>1913 - 1914    Diorama „St. Moritz im Winter“ im Sportpavillon an der Landesausstellung 1914, Bern</p> <p>1913 - 1921    Gruppenausstellungen im Kunsthaus Zürich: 1919, 1915, 1917/18, 1919 und 1921 mit Künstlern wie Paul Altherr, Cuno Amiet, Ferdinand Hodler, Giacomettis u.a.</p> <p>1917            Gruppenausstellung Kunsthalle Basel</p> <p>1922            Umzug nach Dachau, wurde Mitglied des Münchener Kunstkreises</p> <p>1928            Teilnahme an der XVII Nationalen Kunstaussstellung im Kunsthaus Zürich</p> <p>1931            Gruppenausstellung als Teil der Münchner Secession im Glaspalast, München</p> <p>1936            Rückkehr in die Schweiz, Reisen nach Italien und Frankreich</p> <p>1945            Übersichtsausstellung mit einer Werkauswahl aus den letzten 30. Jahren im Kongresshaus Zürich</p> <p>1969            +23. Februar als 84 Jähriger in seinem Haus in Zürich</p> <p>Während seiner Zeit in Dachau und auch nach seiner Rückkehr in die Schweiz, reist er immer wieder ins Engadin zum Malen.</p>
--	---

